

Hagenower Kreisblatt

Nachrichten

Pointiertes
Alltagskabarett

WITTENBURG Der Wuppertaler Kabarettist Uwe Kleibrink alias Kurt Knabenschuh bringt mit seinem Programm „Tach Herr Knabenschuh! – Wie war’s?“ ein scharf pointiertes Alltagskabarett am 7. März ins Rathaus nach Wittenburg. Dabei verführt er ab 19.30 Uhr das Publikum mit trockenem Humor und bildhaften Beschreibungen zu einem herzlichen Lachen, in dem er Menschen präzise beobachtet und ihre Eigenheiten dann in überspitzter Form auf die Bühne bringt. Der geschärfte Blick des Kabarettisten zeigt die Realsatire des Alltags und wirft damit einen ganz anderen Blick auf Banalitäten. Kurt Knabenschuh hat ein besonderes Gespür für Situationskomik und überzeugt mit intelligentem Wortwitz. Karten kosten 12 Euro, AK: 15 Euro, Mitglieder des Kulturvereins: 10 Euro. Der Vorverkauf beginnt ab 9. Februar im Deja (Große Str. 12) und im Blumenladen Reinschüssel (Große Str. 30).



Kurt Knabenschuh ist am 7. März in Wittenburg zu erleben.

Wittenburg: Tag
der offenen Tür

WITTENBURG Am Sonnabend lädt in der Zeit von 10 bis 12 Uhr das Gymnasiale Schulzentrum Wittenburg zum Tag der offenen Tür ein.

Vor großer Ausstellung in Schwerin

Drönnewitzer Künstlerin Friederike Rave bereitet Schau vor / Vernissage am Sonnabend um 15 Uhr im Campus Ziegelsee

DRÖNNEWITZ/SCHWERIN

Am Sonnabend (17. Januar) beginnt die neue Ausstellung der Drönnewitzer Künstlerin Friederike Rave um 15 Uhr im Campus Ziegelsee mit einer Vernissage. Sie wird unter dem Titel „Einheit in der Vielfalt“ ihre Bilder, Grafiken und Illustrationen vorstellen.

„Ich werde über drei Stockwerke dort richtig viele Werke von mir zeigen. Meine Galeristin Martina Lohaus-Selmer, sie ist Kunsthistorikerin, hält die Einführungsrede, worüber ich mich natürlich sehr freue. Sie reist aus Emsdetten an“, erzählt die Künstlerin.

Vielfältigkeit steht
im Mittelpunkt

Für Friederike Rave ist das die zweite und weitaus größere Schau. Einen Einblick in ihre Malkunst erhielten Interessierte bereits im Herbst während ihrer Ausstellung im Zarentiner Kloster. „In Schwerin zeige ich jetzt unter anderem Stillleben, viel sakrale Kunst, große und kleine Aquarelle zu verschiedenen Themen, Engel und Kinderbuch-Illustrationen. Hier stellt ich die Originale zu dem Buch ‚Theo Piratenkönig‘ aus, das sehr schön geeignet ist für Kinder im Erstlesealter“, ist weiter über ihr jüngstes Projekt zu erfahren. Zu Hause



Friederike Rave beim Rahmen der Bilder für die Ausstellung am Sonnabend.

FOTOS: HIRSCHMANN

ist die Künstlerin in ihrem Atelier in Drönnewitz. Dort in der Alten Molkerei findet sie in lichtdurchfluteten Räumen Platz und die nötige Konzentration für ihre Arbeit. Mit ihrer jüngsten Schau, die am Sonnabend in

Schwerin beginnt, können sich die Besucher ein Bild von der Vielseitigkeit der Künstlerin machen und darüber, wie sie mit verschiedenen Techniken und Materialien arbeitet. Die Werke, die zu sehen sind, stammen aus

den Jahren 2009 bis 2014. Zu sehen ist die Ausstellung im Campus Ziegelsee bis 31. April. Dieter Hirschmann

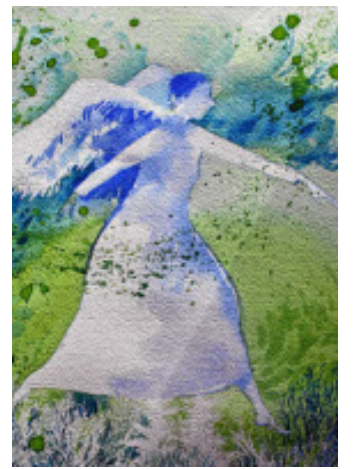
Zusätzliche Inhalte auf der Webseite unter <http://www.rike-rave.de>



In Schwerin zu sehen: Die Kuchensitzerin ...



... der Wald-Engel und ...



... der Hoffnungs-Engel.

Für ein Jahr Fastnachtsvater in Strohkirchen

STROHKIRCHEN Traditionen soll man nicht brechen. Dies ist die oberste Regel für die Junggesellen aus Strohkirchen. Eine weitere Regel lautet, dass jeder Junggeselle des Dorfes einmal in seinem Leben für ein Jahr Fastnachtsvater in Strohkirchen sein muss. Somit trafen sich kürzlich die unverheirateten Männer der Gemeinde, um

die über 130 Jahre alte Traditionen weiterzuführen.

Der alte Fastnachtsvater hat traditionsgemäß am ersten Sonntag im neuen Jahr abgedankt. Nun musste unverzüglich ein Neuer aus den Reihen der Junggesellen des Dorfes gewählt werden. Dieses Jahr wird Benjamin Koß als gewählter Fastnachtsvater die Geschicke und Aufga-

ben für die anstehenden Feierlichkeiten lenken und leiten. Ebenso wurden alle weiteren Funktionsträger aus ihrem einjährigen Amt entlassen und traditionsgemäß neu gewählt.

Und so gehören zum Team des Fastnachtsvaters sein Stellvertreter Danny Flöter, sein Hauptkassierer Patrick Timm und zahlreiche Neben-

kassierer. Um die Wahlen amtlich werden zu lassen, wurde selbstverständlich die Bürgermeisterin Bärbel Romanowski sofort über die Neuwahl informiert, der Termin für den Fastnachtsball mit den engagierten Musikern bestätigt. Der diesjährige Ball ist wie immer für alle Gäste aus Nah und Fern geöffnet und findet am 21. Februar um 20 Uhr im Gemein-

dehaus in Strohkirchen statt. Für die Junggesellen beginnt der Tag natürlich schon um 8 Uhr, um den neuen Fastnachtsvater zu ehren und den Tag zünftig zu starten. Gemäß den gewohnten Ritualen werden die Junggesellen die zu spät erscheinen bitterlich „bestraft“ werden. Dies kommt auf Grund der langen Tradition zum Glück sehr selten vor.



Vor dem Ball gehen die Junggesellen in Strohkirchen traditionsgemäß eine Runde durch das Dorf, was recht anstrengend werden kann.

FOTO: ARCHIV